

TAIEX und Twinning Tätigkeitsbericht 2013



Štefan Füle
EU-Kommissar
für Erweiterung und Europäische
Nachbarschaftspolitik

Vorwort

In einer Zeit anhaltender wirtschaftlicher und finanzieller Schwierigkeiten ist es ermutigend zu sehen, wie die fundamentalen Werte der Europäischen Union auch weiterhin als starkes Vorbild und Anreiz für Reformen in unserer Nachbarschaft wirken. Unsere Partner im Rahmen der europäischen Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik bemühen sich weiter um ein besseres Verständnis des Acquis und seiner Anwendung und Durchsetzung auf Ebene der EU-Mitgliedstaaten, was der Stärkung ihrer Verwaltungskapazitäten dient. Der vorliegende Bericht demonstriert, wie die Instrumente Twinning, TAIEX und SIGMA der Europäischen Kommission eine Wissensmittlerrolle zwischen EU-Mitgliedstaaten und EU Partnerländern erfüllen, um zum institutionellen Aufbau in den Partnerländern durch den wertvollen Austausch von Erfahrung, Know-how und bewährten Praktiken beizutragen.

Der Erweiterungsprozess und die besondere Beziehung zwischen der EU und den Ländern der Nachbarschaftspolitik erfordern von beiden Seiten – Unterstützern wie Unterstützten – Engagement, Ernsthaftigkeit und Glaubwürdigkeit. Dank des elementaren Beitrags von Beamt(inn)en aus den EU-Mitgliedstaaten nehmen diese Prinzipien durch konkrete Maßnahmen klare Gestalt an: sei es durch die kurzfristigen Aktivitäten im Rahmen von TAIEX, durch das programmatische, auf längere Frist ausgelegte Konzept von Twinning oder durch SIGMA für die horizontalen Bereiche öffentlicher Verwaltung.

Der vorliegende Bericht zeigt für 2013 einen fortdauernden Bedarfsanstieg an technischer Unterstützung durch TAIEX, Twinning und SIGMA, und belegt, wie wertvoll das Angebot zur direkten, partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit EU-Beamt(inn)en für die Empfänger ist.

Am 1. Juli 2013 hat die Europäische Union Kroatien als 28. Mitgliedstaat aufgenommen. Der Beitritt kennzeichnet einen weiteren Meilenstein beim Aufbau eines vereinten Europas und ist zugleich ein Prüfstein für die Erweiterungspolitik der Union. Seit Beginn der Beitrittsverhandlungen haben TAIEX und Twinning Kroatien während des gesamten Annäherungsprozesses begleitet.

2013 ließ sich in der Nachbarschaftspolitik mit Blick auf das Ziel, zu einem Raum der Sicherheit, des Wohlstands und der guten Nachbarschaft mit unseren Partnern beizutragen, ein gewisser Fortschritt verzeichnen. Zugleich haben die bestehenden Krisen die Notwendigkeit verstärkt, die von unseren östlichen und südlichen Nachbarländern durchgeführten Reformen nachhaltig zu unterstützen.

Angesichts der großen Herausforderungen auf dem Gebiet der Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik unterstreicht der vorliegende Aktivitätsbericht 2013 die zunehmende Bedeutung der genannten europäischen Instrumente im Hinblick auf den institutionellen Aufbau und als Plattform für einen konstruktiven Austausch von Ideen und Fachwissen. Als gut funktionierende Werkzeuge sind sie für die öffentlichen Verwaltungen im Reformprozess nach wie vor von großem Wert.



TAIEX-Aktivitäten 2013

Was ist TAIEX?

TAIEX (Technical Assistance and Information Exchange – Technische Unterstützung und Informationsaustausch) wurde 1996 etabliert, um das technische Fachwissen der öffentlichen Verwaltungen der EU-Mitgliedstaaten in allen Bereichen der EU-Rechtsvorschriften an Länder weiterzugeben, die sich auf einen Beitritt zur EU vorbereiten. Im Jahr 2006 wurde das Instrument auf die südlichen und östlichen Länder der Nachbarschaftspolitik ausgeweitet. TAIEX arbeitet vorwiegend nachfragegesteuert und erleichtert die Weitergabe von maßgeschneidertem Fachwissen, um kurzfristigen Anforderungen im Bereich des institutionellen Aufbaus und der Kapazitätsentwicklung gerecht werden zu können.

TAIEX bietet drei Arten von Unterstützungsmaßnahmen.

Workshops: Experten aus EU-Mitgliedstaaten präsentieren spezifische Bereiche

Ein vorwiegend nachfragegesteuertes Instrument

Die TAIEX-Unterstützung wird weitgehend durch direkte Anfragen ausgelöst, die von den öffentlichen Verwaltungen der Empfängerländer eingereicht werden. Die Zahl der Anfragen ist seit 1996 gestiegen und hat sich in den letzten fünf Jahren auf mehr als 2 000 Anträge pro Jahr eingependelt. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Reputation und die Errungenschaften von TAIEX über die letzten Jahre.

Anzahl der Anfragen	2009	2010	2011	2012	2013
	2359	2380	2080	2284	2201

Überblick über die TAIEX-Veranstaltungen

Während die Gesamtzahl der TAIEX-Einsätze nach 2010 auf stabilem Niveau blieb, erreichten sie 2013 mit fast 1 900 Veranstaltungen einen neuen Rekord.

Hauptbegünstigte von TAIEX sind die Kandidatenländer und potenziellen Kandidatenländer für den Beitritt zur Europäischen Union. In dieser Gruppe wurden 2013 die meisten Anträge von der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (236) und der Türkei (207) eingereicht. Die Zahl der Anfragen aus Bosnien und Herzegowina blieb stabil (127), während die Anträge aus Albanien (82), Serbien (92) und Kroatien (130) zurückgingen. Bei den Einsätzen stand die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien mit 202 Veranstaltungen wiederum an erster Stelle, während Montenegro mit 122 Veranstaltungen (2012: 72) den größten Zuwachs verzeichnete.

Anzahl der Einsätze	2009	2010	2011	2012	2013
	1687	1849	1845	1778	1966

TAIEX-Einsätze 2013

Land	Expertenmissionen	Studienbesuche	Seminare	Screening
Ägypten	4	4	2	
Albanien	17	27	11	
Algerien	4	2	8	
Armenien	4	8	1	
Aserbaidschan	7	4	4	
Belarus	3	16	14	
Bosnien-Herzegowina	21	26	39	
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	44	64	45	
Georgien	6	9	1	
Island	19	12	7	
Israel	4	2	8	
Jordanien	8	9	3	
Kosovo*	66	14	5	
Kroatien	33	59	59	
Libanon	7	7	1	
Libyen				
Marokko	3	3	2	
Moldawien	28	39	27	
Montenegro	42	15	11	38
Palästina	1	4	1	
Russland	6		2	
Serbien	25	17	33	6
Tunesien	2	2	8	
Türkei	19	49	55	
Türkisch-zyprische Gemeinschaft	210	10	30	
Ukraine	3	20	18	
Mehrländer	3	1	98	

Ein Instrument, das auf die Prioritäten der EU-Politik abgestimmt ist

Um Nutzern von TAIEX-Maßnahmen kompetente und rasche Dienstleistungen zu bieten, besteht das Referat Institution Building (Verwaltungsaufbau) der Generaldirektion Erweiterung der Europäischen Kommission aus vier Arbeitsgruppen mit sektorspezifischem Fachwissen auf den Gebieten: Freiheit, Sicherheit und Recht; Binnenmarkt, einschließlich Sozialpolitik und Beschäftigung, Unternehmen und Industriepolitik, Zölle und Steuern, Verbraucherschutz und Gesundheit; Landwirtschaft, Entwicklung des ländlichen Raums und Lebensmittelsicherheit sowie Umwelt, Klimaschutz, Verkehr und Telekommunikation.

Ein flexibles Instrument

Neben den klassischen TAIEX-Veranstaltungen setzt sich die Flexibilität für Kommunal- und Regionalverwaltungen (Local Administration Facility - LAF) für den Kapazitätsaufbau der Kommunal- und Regionalbehörden in den Ländern des westlichen Balkans ein, indem sie ihr Verständnis und ihre Kenntnisse der europäischen Integration und des Beitrittsprozesses fördert. 2013 wurden insgesamt 18 LAF-Veranstaltungen mit mehr als 600 Teilnehmern durchgeführt.

Mit einem vielfältigen Angebot an weiteren Aktivitäten hat TAIEX seine Flexibilität und Ressourceneffizienz 2013 erneut unter Beweis gestellt. Die mittelfristige technische Unterstützung, die aus einer Abfolge kurzfristiger Einsätze besteht, wurde zunehmend in Anspruch genommen. Dieses Konzept wurde vor allem in den Sektoren Landwirtschaft und Lebensmittelsicherheit sowie allgemein für die türkisch-zyprische Gemeinschaft und auch im Kosovo* verfolgt.

Number of operations per area

Justiz und Inneres	556
Binnenmarkt	383
AGRI	353
ETT	311
Screening-Unterstützung für Montenegro	38
Screening-Unterstützung für Serbien	6
LAF	18
Hilfe für die türkisch-zyprische Gemeinschaft	456

des EU-Rechts im Rahmen von Seminaren für Beamte der Verwaltungen in den Empfängerländern.

Expertenmissionen: ein oder mehrere Experten aus den EU-Mitgliedstaaten werden in die Verwaltungsbehörden der Empfängerländer entsandt, um vor Ort eingehend zur Umsetzung, Anwendung und Durchsetzung bestimmter Teile der EU-Vorschriften zu beraten. In der Regel dauert eine Expertenmission bis zu fünf Werktagen. In kleinen Gruppen, bestehend aus Beamten der einschlägigen Referate der Behörden der begünstigten Länder, wird intensiv gearbeitet.

Studienbesuche: eine Gruppe von bis zu drei Vertretern aus der Verwaltung eines begünstigten Landes nimmt an einem bis zu fünf Tage dauernden Studienbesuch in einem EU-Mitgliedstaat teil, um sich Wissen über die Implementierung spezifischer Teile der EU-Rechtsvorschriften anzueignen und insbesondere bewährte Praktiken kennenzulernen.

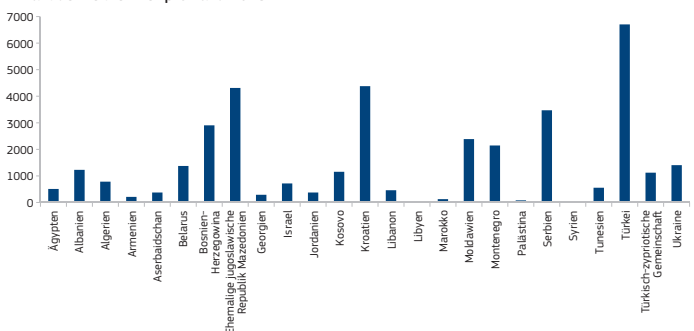
TAIEX hat ferner die Erstbewertung der Einhaltung des EU-Acquis (d. h. des Besitzstandes gemeinsamer Rechte und Pflichten, die für alle Mitgliedstaaten im Rahmen der EU verbindlich sind) durch Montenegro und Serbien unterstützt. Dieses sogenannte Screening ist ein wichtiger Bestandteil des EU-Beitrittsprozesses. Schließlich hat TAIEX verschiedene Assessments bzw. Peer-Reviews durchgeführt, um über den Ist-Zustand in den Bereichen Gesetzgebung, Institutionen und Verwaltung bestimmter Verwaltungssektoren eines begünstigten Landes ein Feedback geben zu können.

TAIEX-Teilnehmer

Die TAIEX-Veranstaltungen erreichten knapp 38 000 Teilnehmer und bestätigten damit einen positiven Trend der Vorjahre. Die Türkei, Kroatien und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien profitierten am meisten von der TAIEX-Unterstützung mit mehr als 6 000 türkischen Teilnehmern (6 702) und mehr als 4 000 Teilnehmern aus den beiden anderen vorgenannten Ländern (4 380 bzw. 4 313).

Anzahl der Teilnehmer	2009	2010	2011	2012	2013
	37680	41126	29067	32178	38620

Anzahl der Teilnehmer pro Land 2013



TAIEX-Experten, die treibende Kraft des Instruments

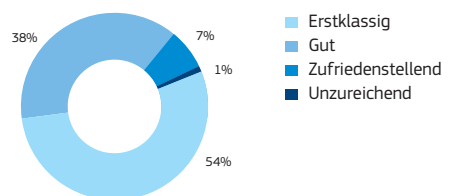
TAIEX vermittelt das Fachwissen von Beamten der EU-Mitgliedstaaten an die Empfängerländer und fördert dadurch die Bildung von Netzwerken zwischen den Schlüsselakteuren. Wie regelmäßig durchgeführte Evaluationen belegen, werden das Fachwissen und die Kompetenz der Experten von den Veranstaltungsteilnehmern nach wie vor sehr geschätzt.

2013 waren mehr als 4 500 Experten, überwiegend aus dem Vereinigten Königreich, Slowenien, Italien und Deutschland, in die TAIEX-Aktivitäten involviert. Fachleute aus Kroatien waren in diesem Jahr erstmals auf der Expertenseite vertreten – ihr Fachwissen wurde insbesondere in den westlichen Balkanländern begrüßt.

Anzahl der Experten

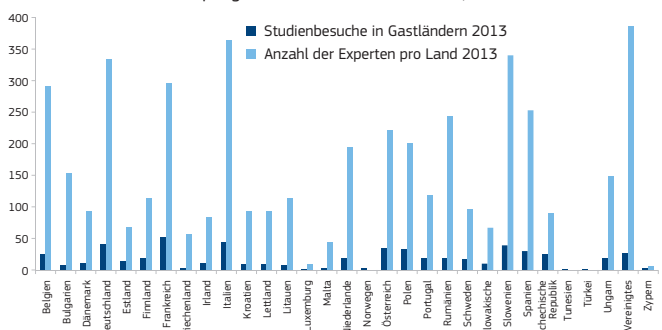
2009	5477
2010	5847
2011	4963
2012	4949
2013	5316

Qualität der Experten



Studienbesuche in Mitgliedstaaten (Gastländer)

Die Realisierung von TAIEX-Studienbesuchen ist abhängig davon, in wie weit die nationalen Verwaltungen in der EU über Kapazitäten für die Betreuung der Teilnehmer aus den Empfängerländern verfügen. 2013 wurden insgesamt 543 Studienbesuche durchgeführt. Die meisten Besucher empfangen Institutionen in Frankreich, Italien und Deutschland.



* Diese Bezeichnung berührt nicht die Standpunkte zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovo.

Schutz personenbezogener Daten



Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien

Hintergrund

Der Schutz personenbezogener Daten zählt zu den europäischen Grundrechten und wird auf EU-Ebene seit 1995 durch eine Richtlinie geregelt. Diese Richtlinie sieht unter anderem die Einrichtung einer unabhängigen nationalen Behörde vor, die die Einhaltung der Datenschutzgesetzgebung überwacht. In der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien existiert diese Behörde seit 2005; im selben Jahr wurde das Gesetz über den Schutz personenbezogener Daten verabschiedet. Die Abteilung für den Schutz personenbezogener Daten ist für die Prüfung von Beschwerden von Bürgern zuständig, die sich in ihrem Recht auf Datenschutz verletzt sehen. Sie stellt sicher, dass die öffentliche Verwaltung und Privatunternehmen die Datenschutzbestimmungen einhalten, z. B. durch die Durchführung von Kontrollen und Bewusstseinsbildung mittels Fortbildungen und Seminaren.

TAIEX-Einsatz

Seit 2009 hat TAIEX rund 50 Veranstaltungen über den Schutz personenbezogener Daten für die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien organisiert. Ziel war es hierbei die jeweiligen Behörden bei der Anpassung ihrer Rechtsvorschriften und Praktiken an die Bestimmungen der EU zu unterstützen. Im Jahre 2013 wurden allein 15 Veranstaltungen für die Abteilung für den Schutz personenbezogener Daten durchgeführt. Die Themen reichten vom Schutz biometrischer Daten und sozialen Netzwerken bis hin zur Datenverarbeitung für Strafverfolgungszwecke. Insgesamt nahmen 2013 mehr als 500 Teilnehmer an Seminaren zum Datenschutz in Skopje teil. Im Rahmen von Studienreisen im Bereich Kontrolle und Betriebsprüfung haben die zuständigen Mitarbeiter zudem vom direkten Erfahrungsaustausch mit EU Mitgliedsländern profitiert. Darüber hinaus wurden Datenschutzaspekte in Kooperation mit Eurojust, Europol und dem Schengener Informationssystem erörtert.

Ergebnisse

- Vom 24. bis 26. April 2013 wurde in Skopje ein dreitägiges Seminar über die Einführung von datenschutzkonformen Videoüberwachungssystemen an Schulen organisiert. Mehr als 300 Grundschulmitarbeiter aus dem ganzen Land nahmen an der Veranstaltung teil.
- In Kooperation mit der Abteilung für den Schutz personenbezogener Daten hat die Staatsanwaltschaft der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien dem Datenschutzbeauftragten von Eurojust den ersten Länderbericht über die Anwendung der Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten vorgelegt.
- Mit der Einleitung eines Verfahrens zur Unterzeichnung einer Vereinbarung mit dem Innenministerium sollen Verfahren für den Umgang mit Beschwerden über den Missbrauch personenbezogener Daten in sozialen Netzwerken eingeführt werden.



Zollreform



Albanien

Hintergrund

Die Unterstützung des Zollwesens fällt unter den vorrangigen Sektor „Reform der öffentlichen Verwaltung“, wie im indikativen Mehrjahresplanungsdokument für den Zeitraum 2011-2013 festgelegt.

Wichtige Entwicklungen haben mit Blick auf die verwaltungstechnische und operative Kapazität der albanischen Behörden stattgefunden. Zum einen beteiligt sich Albanien am EU-Programm „Zoll 2013“, zum anderen hat die Steuer- und Zollakademie die Weiterbildungsstrategie des Zolls in ihr Programm integriert. Darüber hinaus wurde das neue Zollterminal im Flughafen Tirana eingeweiht und die Infrastruktur an Grenzübergangsstellen verbessert.

TAIEX-Einsatz

Die Mitarbeiter der albanischen Generaldirektion Zoll haben an insgesamt 11 Veranstaltungen teilgenommen (drei Mehrländerveranstaltungen, ein Seminar, fünf Studienbesuche und zwei Expertenmissionen), die einen weiteren Beitrag zur Reform der albanischen Rechtsordnung leisteten.

Die unterschiedlichen Einsätze unterstützten das Empfängerland bei der technischen und praktischen Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften auf dem Gebiet des Zollwesens. Zudem ermöglichte TAIEX-Unterstützung Fortbildungen in verschiedenen EU Mitgliedsländern sowie Beratung und Erfahrungsaustausch durch europäische Experten.

Ziel der Veranstaltungen war es, die Reform der albanischen Zollverwaltung durch Optimierung der Arbeitsabläufe voranzutreiben. Dazu zählten die Verbesserung der Zollkontrollsysteme, die Aufklärung von Interessensvertretern über zollrelevante Themen sowie die Umsetzung internationaler Übereinkommen.



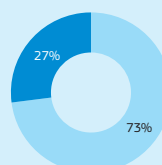
Ergebnisse

- Festlegung von Prioritäten, um die Leistungsfähigkeit der albanischen Zollverwaltung zu steigern.
- Verabschiedung einer internen sicherheitspolitischen Regelung für das IT-System des Zolls.
- Ratifizierung des regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln.
- Umsetzung des ATA-Übereinkommens über die vorübergehende Einfuhr von Waren.

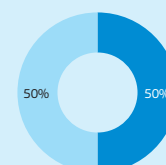
Beurteilung der Leistung und Auswirkung von TAIEX

Ziel der Weitergabe von Wissen und Fachkenntnissen ist es, den Einrichtungen der Empfängerländer greifbare und richtungsweisende Unterstützung zu bieten. Um die Effektivität und die endgültigen Auswirkungen der TAIEX-Unterstützung messen zu können, wurde 2012 ein neues Bewertungssystem eingeführt. Sechs Monate nach einer Veranstaltung werden die Teilnehmer gebeten, ein zusammenfassendes Online-Feedback zur erhaltenen spezifischen Unterstützung und ihrer Auswirkung auf organisatorische Veränderungen, Gesetzesentwürfe oder interne Verfahren zu geben.

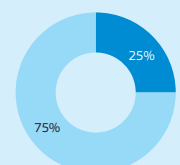
Organisatorische Veränderungen –
Schaffung neuer Abteilungen/
Referate/Stellen



Entwurf eines Gesetzes/
Rechtsaktes bzw.
Änderung eines bestehenden
Gesetzes/Rechtsaktes
(vorgelegt oder verabschiedet)



Verbesserte interne
Arbeitsabläufe



■ Ja ■ Nicht

TAIEX-Erfolgsgeschichten

Kroatien – neue Außengrenze der Europäischen Union



Kroatien

Hintergrund

Um Einfuhren aus Drittländern durch die EU zu kontrollieren, ist ein den EU-Normen entsprechendes System von Grenzkontrollstellen an den Außengrenzen erforderlich.

Die Wirksamkeit und Einheitlichkeit der sanitären und phytosanitären Kontrollen bei der Einfuhr von Lebensmitteln, Futtermitteln, Tieren und Pflanzen sind wichtige Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung der Gesundheit von Mensch und Tier. Mit einer nach diesen Kontrollen an der ersten EU-Grenzkontrollstelle erteilten Genehmigung können Tiere und Produkte im Binnenmarkt grundsätzlich frei verkehren.

Als neue EU-Außengrenze musste Kroatien die rechtzeitige Fertigstellung seiner Grenzkontrollstellen sicherstellen, um die Akkreditierung durch die Europäische Kommission zu gewährleisten und in vollständiger Übereinstimmung mit dem Acquis zu operieren.

Zu diesem Zweck wurden in Kroatien, entsprechend einem vom Ministerium für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft aufgestellten Sanierungsplan, sieben Veterinärkontrollstellen der EU (an zwei Seehäfen, einem Flughafen und vier Straßenübergängen) genehmigt. Jede Sendung von Tieren und tierischen Erzeugnissen muss bei der Einfuhr in das Hoheitsgebiet Kroatiens an einer dieser Kontrollstellen geprüft werden.

TAIEX-Einsatz

Die Vorschriften für die Durchführung von Veterinärkontrollen an Kroatiens Grenzen stimmten nicht vollständig mit denen der EU überein. Aus diesem Grund wurde die Modernisierung der Einrichtungen der Veterinärkontrollstellen als notwendig erachtet.

In diesem Zusammenhang wurden zwei Veranstaltungsreihen organisiert: eine vor dem Beitritt Kroatiens, die zweite im Juli 2013 unmittelbar nach Erlangung der EU-Mitgliedschaft als 28. Land der Gemeinschaft.

Ziel der Unterstützung war die Schulung der an den Grenzkontrollstellen tätigen Veterinäre anhand bewährter Praktiken der Einfuhr- bzw. Durchfuhrkontrolle. Die zuständigen Mitarbeiter sollten in die Lage versetzt werden, Veterinärkontrollen im Einklang mit den Rechtsvorschriften der EU durchzuführen.

Ergebnisse

- Bessere Kenntnisse der Einfuhr- und Durchfuhrvorschriften gemäß den Anforderungen der EU
- Effektive Durchführung von Veterinärkontrollen an den Grenzen
- Anpassung der Verfahren für Veterinärkontrollen an die Rechtsvorschriften der EU



Neues, zeitgemäßes Antragsformular

2013 wurde ein neues Online-System für die Einreichung von Anträgen eingeführt. Die Internet-Anwendung ersetzt das alte Formular und bietet dem Antragsteller/der Antragstellerin Zugang zu allen bisherigen Anträgen. Sie bietet zudem die Möglichkeit, Antragsentwürfe zur Beratung bzw. vorherigen Zustimmung an Kollegen, Vorgesetzte oder die nationale Kontaktstelle weiterzuleiten. Das System basiert auf einem eindeutigen Zuordnungsmerkmal (URL-Adresse), das den Beteiligten auf einfache Weise übermittelt werden kann.

Moderner drahtloser Internetzugang



Kosovo

Hintergrund

Besserer drahtloser Internetzugang ist entscheidend für die Entwicklung der digitalen Wirtschaft. Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung ermöglicht die Verbesserung von Internetdiensten wie E-Commerce oder E-Government. Um dies zu erreichen, hat die EU einen Rechtsrahmen zur Harmonisierung der elektronischen Kommunikationsnetze und -dienste geschaffen. Zuständig für die Verwaltung der Funkfrequenzen für elektronische Kommunikationsdienste sind die unabhängigen nationalen Regulierungsbehörden (NRB). Die Funkfrequenzen müssen den Betreibern in einem öffentlichen Verfahren, ähnlich Versteigerungen, auf der Grundlage objektiver, transparenter, nichtdiskriminierender und angemessener Kriterien zugewiesen werden.

Die Regulierungsbehörde für elektronische Kommunikation und Postdienste im Kosovo forderte TAIEX-Unterstützung an, um mehr über bewährte Praktiken der EU bei der Öffnung von Frequenzbändern für schnelleren drahtlosen Internetzugang zu erfahren.

Eine Expertenmission sollte zunächst die bestehende Rechtslage im Kosovo untersuchen und anschließend Beratungen über bewährte Praktiken der Lizenzvergabe an Betreiber und über die Ausarbeitung der erforderlichen Vorschriften durchführen. Diese Aufgaben wurden von einer Beamtin der lettischen Kommission für Versorgungswirtschaft in zwei Schritten ausgeführt.

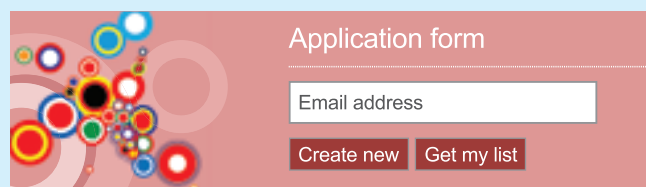


TAIEX-Einsatz

Die TAIEX-Expertin machte sich zuerst mit der bestehenden Rechtslage und den Entwicklungen im Bereich drahtlosen Breitbandinternetzugangs im Kosovo vertraut. Anschließend stellte sie die verschiedenen Systeme in der EU für die Zuweisung von Breitbandfrequenzen an interessierte Betreiber vor. Das Empfängerland wählte die Versteigerung als Verfahren zur Vergabe von Rechten in öffentlichen Frequenzbändern an den meistbietenden Betreiber. Die Expertin gab Empfehlungen für die Erarbeitung von Regelungen für das Versteigerungsverfahren und die Festlegung der Teilnahmebedingungen für die öffentlichen Ausschreibungen.

Ergebnisse

- Das Empfängerland hat die Genehmigung seines Entwurfs von Vorschriften, die die Versteigerung von Frequenzbändern regeln, erhalten und deren Umsetzung erreicht. Die erste von der Behörde organisierte Versteigerung wurde am 18. November 2013 mit einer Aufforderung zur Interessenbekundung in allen elektronischen Medien und Printmedien angekündigt.
- Dank der Beratung und Unterstützung durch die TAIEX-Expertin konnte die Versteigerung im Dezember 2013 stattfinden. Der Meistbietende ersteigerte die Rechte an den freien Frequenzbändern und wird die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen für einen fortschrittlichen Internetzugang im Kosovo in Angriff nehmen.



Freiheit, Sicherheit und Recht



2013 standen in den Bereichen Justiz und Inneres neben **Zivil- und Strafrechtsangelegenheiten** speziell Fragen der polizeilichen Zusammenarbeit auf den Gebieten Tatortuntersuchung, Forensik, polizeiliche Ausbildung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung ganz oben auf der Tagesordnung.

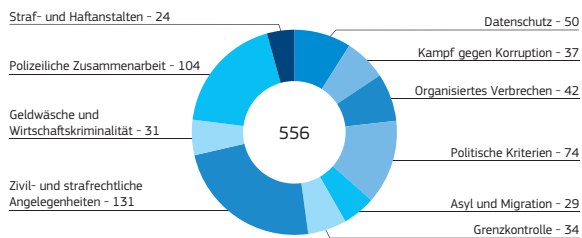
TAIEX leistet weiterhin umfangreiche Unterstützung für die **Bekämpfung der organisierten Kriminalität**, wie dem Menschen- und Drogenhandel.

Hochaktuelle Themen wie der **Datenschutz, Computerkriminalität und Kinderpornografie** gehörten für die Empfängerländer ebenso zu den Prioritäten wie die Bekämpfung von Korruption und Terrorismus, Geldwäsche und sonstigen Formen von Wirtschaftskriminalität.

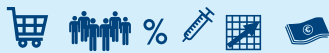
Des Weiteren wurden zahlreiche Veranstaltungen zu den Bereichen **Asyl, Einwanderung und Grenzkontrolle** sowie länderspezifische Seminare über häusliche Gewalt in der Türkei oder über die Umsetzung eines Fünf Jahres-Programms zur Reform der Justiz in Serbien sowie über Vermögensabschöpfung in den westlichen Balkanländern organisiert.

2013 war zudem ein drastischer Anstieg von Veranstaltungen mit Bezug zu den Kopenhagener Kriterien zu verzeichnen, insbesondere hinsichtlich des Grundsatzes der Rechtsstaatlichkeit.

Veranstaltungen pro Sektor



Binnenmarkt



Zum Themenbereich **Binnenmarkt** wurden 2013 rund **383 Veranstaltungen durchgeführt – 12 % mehr als 2012**. Der größte Zuwachs entfiel auf das Instrument für Heranführungshilfe (Instrument for Pre-Accession Assistance - IPA) (17 %), während bei den Begünstigten des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ENPI) ein leichter Anstieg gegenüber 2012 zu verzeichnen war.

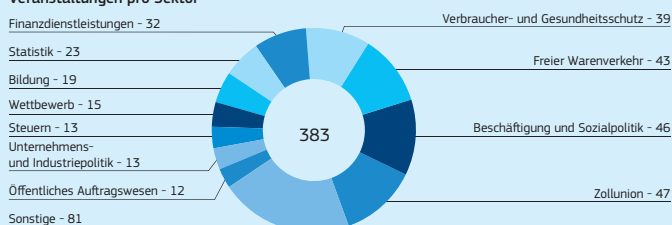
Der größte Unterstützungsbedarf bestand 2013 auf dem Gebiet der **Zollunion** mit 47 Veranstaltungen (34 % mehr als 2012) zu Themen wie der Anwendung des gemeinsamen Versandverfahrens, Ursprungsregeln, Güterklassifikation und Zollkontrolle. Zur Unterstützung der Einführung des EU-Konzepts eines „zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat des Mitteleuropäischen Freihandelsabkommens (Central European Free Trade Agreement – CEFTA) eine Mehrländerveranstaltung für die Zollverwaltungen aus den westlichen Balkanländern und der Republik Moldau organisiert.

Auch auf dem Gebiet **Sozialpolitik und Beschäftigung** war ein starker Anstieg von TAIEX-Veranstaltungen zu verzeichnen: Ein Plus von 21 % Veranstaltungen zu Themenbereichen wie Arbeitsmarktpolitik, Jugendarbeitslosigkeit, sozialer Dialog, soziale Sicherung, soziale Dienste, den Rechten von Menschen mit Behinderungen, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Über die Funktionsweise öffentlicher Arbeitsvermittlungen wurde in Ohrid (ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien) ein Mehrländerseminar durchgeführt, um den Kapazitätsausbau und die regionale Zusammenarbeit zu fördern.

Der **freie Warenverkehr** ist für TAIEX-Begünstigte weiterhin ein zentrales Thema: zur Unterstützung der Angleichung von Normierung, Metrologie, Akkreditierung und Konformitätsbewertung wurden 43 Veranstaltungen organisiert. Um den Nachbarländern im Mittelmeerraum zu helfen, ihre Rechtsvorschriften und Normen denen der EU anzunähern, wurde in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Unternehmen und Industrie ein Seminar über Akkreditierung und Konformitätsbewertung veranstaltet.

Im Bereich **Verbraucher- und Gesundheitsschutz** fanden insgesamt 39 Veranstaltungen statt, um die Kapazitätssteigerung auf den Gebieten Marktüberwachung, kosmetische Produkte, Verbraucherinformation, gute Herstellungspraxis, Medizinprodukte, Blut- und Gewebespenden sowie postmortale Organspende und Transplantation zu unterstützen.

Veranstaltungen pro Sektor



Umwelt, Verkehr, Telekommunikation



Auch 2013 leistete TAIEX Unterstützung in den Bereichen Umwelt, Verkehr, Telekommunikation, Energie, Klimaschutz, Forschung und Innovation.

Wie in den Jahren zuvor zeigten die öffentlichen Verwaltungen der Empfängerländer großes Interesse am Bereich **Umwelt** – auf ihn entfielen mehr als 30 % der Unterstützung. Die Experten aus den Mitgliedstaaten informierten insbesondere über bewährte Praktiken in den Bereichen Abfallbewirtschaftung, Luftreinhaltung, Wasserqualität und Schutz der natürlichen Pflanzen- und Tierwelt.

Des Weiteren wurde technisches Wissen auf höchstem Niveau über **Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)** und die Regulierung der entsprechenden Märkte vermittelt. Die Zahl der TAIEX-Aktivitäten auf diesem Gebiet stieg beträchtlich. Es wurden Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen wie mehr Sicherheit im Internet, Telekommunikationsdienste und Funkfrequenzen durchgeführt.

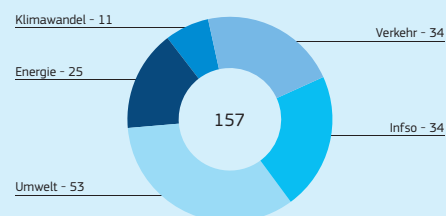
Im Bereich **Verkehr** lag der Fokus erneut auf dem Straßenverkehr, wobei auch einige Aktivitäten für den Schienen- und Luftverkehr organisiert wurden.

Schwerpunkte im Bereich **Energie** waren Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Zu Fragen des **Klimaschutzes** wurden besondere Veranstaltungen durchgeführt, zum Beispiel über das Emissionshandelssystem der EU (ETS).

Die am Erweiterungsprozess teilnehmenden Länder profitierten im Rahmen der TAIEX-Unterstützung von rund 75 % der Aktivitäten, die überwiegend den Bereich Umwelt betrafen, gefolgt von Verkehr und IKT. Die engagiertesten Partner waren die öffentlichen Verwaltungen von Kroatien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien. Die Umsetzung des EU-Acquis betrifft eine große Bandbreite an Rechtsvorschriften mit direkter Auswirkung für die Bürger, wie beispielsweise bessere Luftqualität oder die Verbesserung der elektronischen Kommunikation.

Veranstaltungen pro Sektor



Landwirtschaft und Lebensmittelsicherheit



2013 umfassten die Aktivitäten im Bereich **Landwirtschaft** ein breites Spektrum an Themen wie zum Beispiel gemeinsame Richtlinien für Agrarmärkte (die sogenannte gemeinsame Marktorganisation), Qualitätspolitik sowie Inspektionen und Kontrollen. Darüber hinaus konzentrierte sich ein beträchtlicher Anteil der Anfragen nach TAIEX-Unterstützung auf ökologische Landwirtschaft, Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums und die sogenannte Leader-Initiative.

In Fragen der **Lebensmittelsicherheit** nahmen Themen mit Bezug auf amtliche Kontrollen und hygienische Verpackung einen hohen Stellenwert ein. Auch Themen wie Lebensmittelkontaktmaterialien, Kennzeichnung, Verpackung und gesundheitsbezogene Angaben stießen bei den Empfängerländern auf beachtliches Interesse.

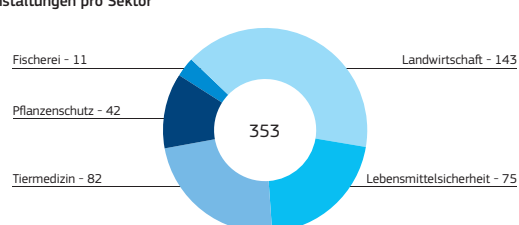
Bei der **tiermedizinischen** Unterstützung standen Tierseuchen (klassische Schweinepest, Tollwut, afrikanische Schweinepest, Maul- und Klauenseuche) im Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang wurde auch über Maßnahmen informiert, die im Fall eines Ausbruchs zu ergreifen sind, sowie über Möglichkeiten für eine bessere Koordinierung der Seuchenüberwachung.

Genetisch veränderte Organismen (GVO), Schadorganismen, Pestizide, das Pflanzenpasssystem und Saatgutprüfungen in Laboren gehörten zu den am häufigsten angefragten Themen im Bereich **Pflanzenschutz**.

Im Bereich **Fischerei** konzentrierte sich die Unterstützung im Wesentlichen auf Datenerhebung und Quoten im Rahmen der gemeinsamen Fischereipolitik sowie auf die Gesundheit von Wassertieren und Aquakultur.

Der **programmatische Ansatz** im Bereich Landwirtschaft und Lebensmittelsicherheit wurde 2013 gestärkt. Neben der traditionellen bedarfsgesteuerten Komponente von TAIEX wurden die Beitrittskandidaten aufgefordert, einen Schulungsplan mit den gewünschten Prioritäten für die vier Bereiche Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit, Tiermedizin und Pflanzenschutz aufzustellen. Dieses Dokument umfasst die mittelfristige Planung für TAIEX-Aktivitäten, die maßgebliche Auswirkungen auf den zukünftigen Fortschritt der Länder bei der Anpassung ihrer Rechtsvorschriften an die EU-Gesetze haben.

Veranstaltungen pro Sektor



Twinning Aktivitäten 2013

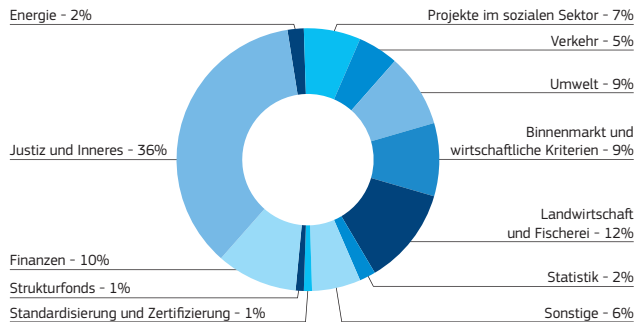


Das im Mai 1998 eingeführte Twinning-Instrument fördert die Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen Verwaltungen der EU-Mitgliedstaaten und den von Twinning begünstigten Ländern. Zu diesen Ländern zählen Beitrittskandidaten und potenzielle Beitrittskandidaten für eine EU-Mitgliedschaft sowie die von der Europäischen Nachbarschaftspolitik betroffenen Länder.

Twinning unterstützt die Beitrittskandidaten insbesondere bei der Umsetzung, Anwendung und Durchsetzung der EU-Rechtsvorschriften.

Die Twinning-Projekte bauen auf gemeinsam zwischen den Behörden der Empfängerländer und den Mitgliedstaaten vereinbarten politischen Zielen der EU auf. Sie umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten, die von Experten aus den Mitgliedstaaten durchgeführt werden und zur Erfüllung verbindlicher Vorgaben führen sollen.

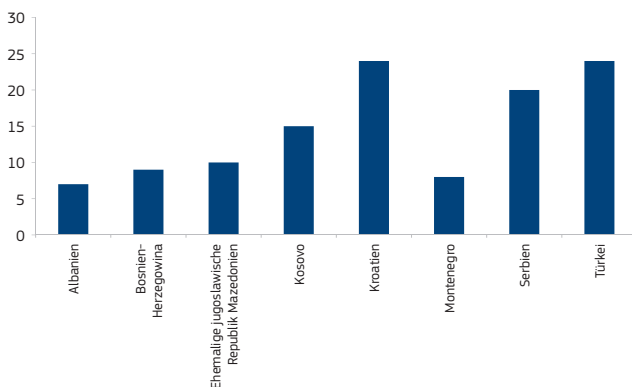
Projektverteilung nach Sektoren in der Region der EU-Beitrittskandidaten



Zwei Projektleiter (ein Verantwortlicher des Mitgliedstaates, der das Projekt leitet sowie ein Verantwortlicher aus der Verwaltung des Empfängerlandes) und ein Langzeitberater (Resident Twinning Adviser) bilden das Rückgrat der Twinning-Projekte. Der Langzeitberater koordiniert das Projekt und wird vom federführenden Mitgliedstaat an die Verwaltung des Empfängerlandes für eine Mindestdauer von **12 Monaten** entsendet. Der Arbeitsplan eines Twinning-Projekts umfasst in der Regel Expertenmissionen, Schulungsveranstaltungen und Studienbesuche.

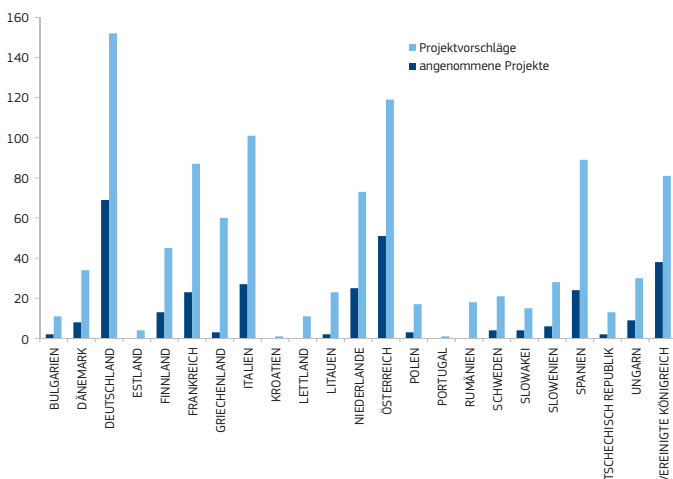
Zudem sollen in der EU entwickelte, bewährte Praktiken an die Behörden der Empfängerländer weitergegeben und langfristige Beziehungen zwischen den Verwaltungen der bestehenden und zukünftigen Mitgliedstaaten gefördert werden.

117 Twinning-Projekte 2013



„Twinning Light“ ist ein Konzept für flexiblere, mittelfristige Einsätze (mit einer Dauer von bis zu 6 Monaten), bei denen kein Langzeitberater während der gesamten Projektlaufzeit in der Verwaltung des Empfängerlandes angesiedelt ist.

Eingereichte Vorschläge und angenommene Projekte im Rahmen der Programme CARDS & IPA des federführenden Mitgliedstaates (2000-2012)



ERFOLGSGESCHICHTE

Kroatien – mit Twinning auf dem Weg in die EU

Effektive Verwaltung des europäischen Kohäsionsfonds

Hintergrund

Das Twinning-Projekt „Kapazitätsausbau für die effektive Verwaltung der Mittel der EU-Kohäsionspolitik“ (HR 08 IB SPP 02) leistete erfolgreiche Unterstützung in einem für Kroatien als neuem Mitgliedstaat äußerst wichtigen Bereich: der Verwaltung und Verwendung der Strukturfonds der EU, insbesondere des Kohäsionsfonds.

Das Projekt mit einer Laufzeit von 27 Monaten wurde vom Ministerium für regionale Entwicklung und EU-Fonds sowie dem Finanzministerium der Republik Kroatien in Zusammenarbeit mit Partnern aus Litauen und Ungarn – dem Finanzministerium und der Zentralen Agentur für Projektverwaltung der Republik Litauen und der Nationalen Entwicklungsagentur der Republik Ungarn – durchgeführt.

Projektziele

Wichtigstes Ziel des mit einem Volumen von zwei Millionen EUR ausgestatteten Projekts war der Kapazitätsausbau für die Koordinierung und Inanspruchnahme der Mittel aus den Strukturfonds und Kohäsionsfonds sowie die Unterstützung Kroatiens bei

- der Koordinierung, Planung, Überwachung, Information und Steigerung des Bekanntheitsgrads der Struktur- und Kohäsionsfonds;
- der effizienten Durchführung der Mittelverwaltung und -kontrolle und der Vorbereitung der Konformitätsprüfung für die Struktur- und Kohäsionsfonds.

Ergebnisse 2013

- Die Dokumente für den Programmplanungszeitraum 2007-2013 wurden der Europäischen Kommission vorgelegt; diese hat den nationalen strategischen Rahmenplan und drei operationelle Programme genehmigt.
- Das Verwaltungs- und Kontrollsystem für die EU-Strukturfonds 2007-2013 wurde eingerichtet und von der benannten Stelle positiv beurteilt (Abschluss der Konformitätsprüfung).
- Die Kapazität des Empfängerlandes für die Verwaltung der EU-Strukturfonds wurde beträchtlich und nachhaltig verbessert; insgesamt wurden rund 800 Mitarbeiter im Rahmen von 14 neugeschaffenen Schulungseinheiten ausgebildet.
- Für den Zeitraum 2014-2020 wurde eine solide Ausgangsbasis geschaffen: die wichtigsten Prioritäten für die nationale Entwicklung der nächsten sieben Jahre wurden in der breiten Öffentlichkeit erörtert und in dem Entwurf eines Partnerschaftsabkommens vorgestellt; operationelle Programme wurden ausgearbeitet und mit den relevanten Institutionen, Sozialpartnern und Wirtschaftsakteuren vereinbart.



BESUCHEN SIE DIE TAIEX-WEBSITE

http://ec.europa.eu/enlargement/taieux/index_de.htm

http://ec.europa.eu/europeaid/where/neighbourhood/overview/taieux_de.htm

BESUCHEN SIE DIE TWINNING-WEBSITE

http://ec.europa.eu/enlargement/tenders/twinning/index_de.htm

http://ec.europa.eu/europeaid/where/neighbourhood/overview/twinning_de.htm

oder WENDEN SIE SICH DIREKT AN DIE IBU

Tel.: + 32 2 296 73 07

Fax: + 32 2 296 09 72

elarg-taiex@ec.europa.eu or

elarg-twinning@ec.europa.eu

© Europäische Union, 2014

Weder die Europäische Kommission noch Personen, die im Namen der Kommission handeln, sind für die etwaige Verwendung der nachstehenden Informationen verantwortlich.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Gedruckt in Belgien.